

neuen Wissensstrom der letzten 15 Jahre zusammenfassen, damit nicht nur Aufschluß gebend über alle Fortschritte der Geisteswissenschaft, der Naturwissenschaft und Technik, sondern auch über alle Ereignisse des Weltkrieges — der gerade im 12. Band ausführlich behandelt wird — und seiner Folgezeit. Durch den Krieg und die Entwicklung der Technik hat sich ja das Weltbild völlig verändert; im Meyer wird es klar dargestellt, aus ihm kann sich jeder einen Überblick über das Wissen und technische Können unserer Zeit in ihrer Gesamtheit verschaffen. Der Reichtum an Bildern, Karten, farbigen Tafeln und Beilagen, die Lückenlosigkeit bei aller Prägnanz sind über jedes Urteil erhaben. Das ganze Werk enthält über 160 000 Artikel und Verweisungen mit über 6700 Abbildungen, Karten und Plänen im Text, dazu 350 mehrseitige Textbeilagen mit rund 1500 Abbildungen, statistischen Übersichten usw., rund 700 farbige und schwarze Tafeln, 300 selbständige Karten und Pläne. Um das Werk auf der Höhe der Zeit zu erhalten, wird der Verlag in bestimmten Abständen drei Ergänzungsbände herausbringen; der erste ist für 1931 vorgesehen und soll die während des Erscheinens des Werkes eingetretenen Veränderungen zusammenfassen.

Durch den vom Verlag veranstalteten und mit hohen Preisen ausgestatteten Schaufensterwettbewerb wird Meyers Lexikon in nächster Zeit im Vordergrund des Interesses stehen. Der Wettbewerb findet vom 12.—19. Oktober statt. Das Preisrichterkollegium besteht aus den Herren Prof. Hugo Steiner-Prag, Leipzig; Friedrich Reinecke i. Fa. Central-Buchhandlung Friedrich Reinecke, Magdeburg; Kommerzialrat Wilhelm Fried i. Fa. Wilhelm Fried, Buchhandlung, Wien; Karl Otto Fehr i. Fa. Fehr'sche Buchhandlung, St. Gallen und Dr. G. Kiehl von der Vertriebsabteilung des Bibliographischen Instituts. Die Preisverteilung erfolgt auf Grund von Lichtbildern (Größe wenigstens 9x12 cm), die bis 25. Oktober 1930 einzusenden sind. Sa.

Befinnung zum Buch. Ein Heft von Büchern und Menschen. E. Haberland Verlag, Leipzig 1930. 16 S. gr. 8^o Einzeln — 20 Mk., Staffelpreise bei Mengenbezug bis zu — 10 Mk.

Das Heft wurde auf der Herbsttagung zu Goslar dem Sortiment überreicht, wie es auf dem Umschlag hieß, »als Mittel zur Belebung und Vertiefung seiner Beziehungen zu den Bücherkäufern«. »Das Heft steht«, heißt es weiter, »zum Selbstkostenpreis zur Verfügung, besondere Wünsche für Eindruck der Firma und Aufnahme eigener Ankündigungen auf den Umschlagseiten werden berücksichtigt.« Für Werbezwecke dürfte es in der Tat sehr geeignet sein. Es wird eröffnet mit einem Aufsatz von Stejan Zweig »Dank an die Bücher«. Dann folgt ein Beitrag aus der Feder Hayno Jockens »Sortimenter sehen dich an — — —«. Hieran schließt sich eine Zusammenstellung von Zeugnissen prominenter Zeitgenossen für das Buch und den Buchhandel unter der Überschrift »Lichtträger, ein Wort für die berufenen Hüter deutschen Geistesgutes«, ein wahrer Panegyrikus auf den Sortimenterbuchhandel. Unter dem Motto »Glückliches Deutschland« folgt eine Übersicht über die Nobelpreisträger von 1901 bis 1929, aus der ersichtlich ist, wie gut Deutschland in diesem Wettbewerb bisher abgeschnitten hat. Es steht mit 39 Namen an erster Stelle. Den Schluß machen ein Abschnitt aus dem Roman »Lichtträger« von Paul Burg über »Johann Philipp Palm«, Ausführungen von Prof. Hugo Steiner-Prag »Vom schönen Buch« und »Gedanken um ein altes und ein neues Verlagszeichen vom Hause Haberland.« Diese Inhaltsübersicht dürfte genügen, um zu beweisen, wie intensive Wirkung davon ausgehen kann. Unaufdringlich, aber mit bester Aussicht auf Erfolg kann das Sortiment mit dieser geschmackvollen kleinen Drucksache eine Visitenkarte für sich abgeben, die als denkbar beste Einführung für weitere Werbung gelten kann. Da der niedrige Preis umfangreiche Verwendung gestattet, ist zu hoffen, daß das Heft recht große Verbreitung findet. Das Sortiment kann dem Verlag für dieses Werbemittel dankbar sein.

Kleine Mitteilungen

Hundert Jahre Buchhandlung in Schleiz. — Die Firma Walter Krämer vorm. Lämmels Hofbuchhandlung in Schleiz vereinigt in sich die im Dezember 1905 von Herrn Walter Krämer, dem noch heutigen Inhaber, gegründete Buchhandlung und die 1912 von Kurt Lämmel erworbene Hofbuchhandlung, die am 1. Oktober 1830 — vor nunmehr 100 Jahren — als erste Buchhandlung in Schleiz gegründet wurde. — Wilhelm Michel war es gelungen, die Konzession zur Führung einer Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, Leihbibliothek, Schreibmaterialien- und

Tapetenhandlung. Er gab bekannt, daß er, in direkter Verbindung mit fast allen deutschen und einigen französischen Buch- und Kunsthandlungen stehend, stets ein bedeutendes Lager von älteren und neueren Schriften aus allen Wissenschaften, von Kupfer-, Stein-, Landkarten, Vorschriften, Stick- und Strickmustern sowie von Musikalien aller Art halte und im Stande sei, das nicht Borrätige auf Verlangen schnell herbeizuschaffen. Bereits im Dezember 1830 wurde Michel zum Hofbuchhändler ernannt. 1835 gab er eine Wochenschrift »Der Neuhäusler-Vogtländische Dorfbote. Ein gemeinnütziges Blatt für Stadt- und Dorfleute« heraus, die aber nur zwei Jahre bestand. Kurz vor dem großen Brande vom 3. Juli 1837 verkaufte Wilhelm Michel die Buchhandlung an den Inhaber der Buchdruckerei und Verlagsanstalt J. A. G. Wagner in Neustadt a. D., J. L. Wagner, der sie am 26. Juni übernahm. Er führte die Buchhandlung vier Jahre, dann verkaufte er sie an Otto Bockelmann, der ebenfalls (1845) Hofbuchhändler wurde. Er gab 1845 unter dem Titel »Ruthenea. Zeitschrift für Neuhäusler Landeskunde, allgemeine Belehrung und Unterhaltung« eine neue Wochenschrift heraus, die aber auch nur kurze Zeit bestand. Nach seinem Tode am 10. August 1850 führte die Witwe das Geschäft bis zum 1. September 1853, an diesem Tage erwarb es Karl Hübscher. Von diesem ging die Buchhandlung 1868 an Hugo Heyn aus Gotha über, der sie als K. Hübschers Buchhandlung weiterführte und sie durch ein Antiquariat vergrößerte. — Im Jahre 1868 wurde von Wilhelm Baumann eine zweite Buchhandlung in Schleiz errichtet. — Hübschers Buchhandlung kam am 1. April 1872 an Eduard Volger aus Landsberg a. W., der sie aber schon nach zwei Jahren an Franziskus Lämmel aus Pippstadt verkaufte. Lämmel brachte die Firma zu bester Entfaltung. Nach 25jähriger Tätigkeit wurde er zum Hofbuchhändler ernannt. 1909 ging die Firma an seinen Sohn, Kurt Lämmel über, der sie 1912 an Herrn Walter Krämer verkaufte. Herr Krämer vereinigte sie — wie eingangs erwähnt — mit seiner 1905 gegründeten Buchhandlung; sein Geschäft steht in gutem Ansehen und darf auf eine gesunde Weiterentwicklung hoffen.

Jubiläum. — Die Firma Hartmann & Dostert in Köln besteht am 5. Oktober 25 Jahre. Sie wurde von den beiden jetzigen Inhabern Paul Hartmann und Josef Dostert, die aus dem Reisebuchhandel hervorgegangen und verschwägert sind, gegründet. Durch eigene Reisetätigkeit und Anlernen geeigneter Vertreter gelang es, das Unternehmen günstig zu entwickeln, bis durch den Krieg eine Unterbrechung eintrat. Diese ist jedoch längst behoben und das Geschäft bewegt sich trotz der schwierigen Wirtschaftslage in aufsteigender Linie.

Ausstellung. — Bei der in Essen in der Woche vom 6.—10. Oktober stattfindenden Betriebswissenschaftlichen Arbeitstagung, die mit einer Vortragsreihe über planmäßige Betriebsführung verbunden ist, hat die Arbeitsgemeinschaft deutscher Betriebsingenieure, Ortsgruppe Essen, der Buchhandlung G. D. Baedeker, G. m. b. H., Essen, Burgplatz, die Literatúrausstellung und den Verkauf bei dieser Veranstaltung übertragen. Der einschlägige Verlag ist direkt um Kommissionslieferung neuerer Literatur gebeten worden. Es wird mit etwa 300—500 Teilnehmern gerechnet.

Vortragsabende. — Herr Hermann Kempf, der Leiter der Bücherstube am Museum in Wiesbaden, teilt uns in seiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender der »Literarischen Gesellschaft« Wiesbaden die Vortragsveranstaltungen der Literarischen Gesellschaft in Verbindung mit der Städtischen Kurverwaltung mit: 24. Okt. 1930: Felix Zimmermann, Aus eigenen Werken und Wie ich Dichter wurde; 6. Nov.: Hans Grimm, Aus eigenen Werken; 24. Nov.: Kath. v. Kardorff-Oheimb, Die heiligen Jahre der Frau und die schwierigen Jahre des Mannes; 9. Dez.: Pater Rudermann S. J., Das Weltbild der Technik und das Reich der Ideale; 7. Jan. 1931: Bruno Schoenfeld-Berlin, Conrad Ferd. Meyer-Abend: Ulrich von Hutten; 19. Febr.: Prof. Ernst Horneffer, Goethes Faust und die deutsche Zukunft; 5. März: Alfred Volgar, Aus eigenen Schriften; 18. März: Geh.-Rat Prof. Dr. H. Grünmacher, Literatur und Weltanschauung im 20. Jahrhundert.

Das 12. Arbeitsjahr des Vereins für Kunst und Wissenschaft in Bernigerode (Geschäftsstelle Paul Jüttner's Buchhandlung »Die Weiße Bücherstube« Paul Schulze) umfaßt folgende Veranstaltungen: 1. Literarische Veranstaltungen. 20. Okt.: Paul Ernst, Aus eigener Dichtung; 6. Nov.: Dr. Wilhelm Filchner, Meine Tibetexpedition 1925—28 (mit Lichtbildern); 26. Nov.: Käthe Hecht, Mein Leben mit Tieren (mit Lichtbildern); 14. Jan. 1931: Dr. Carl Erich Paulus, Rezitationsabend (Schiller und Nietzsche); 22. Jan.: Geheimrat Dr. Leo Frobenius, Zeiten und Bräuche des